



## **Der Deutsche Hebammenverband auf einen Blick**

Der Deutsche Hebammenverband e. V. (DHV) ist die Berufsorganisation der Hebammen in Deutschland. Als Dachverband der 16 Hebammenverbände der Bundesländer ist er die größte Interessenvertretung der Hebammen in Deutschland. Über 20.000 der rund 24.000 Hebammen in Deutschland sind Mitglieder im DHV.

### **Das Präsidium**

Eine Delegiertentagung wählt das Präsidium des Deutschen Hebammenverbandes für eine Amtszeit von vier Jahren. Es setzt sich aus der Präsidentin, drei Beirätinnen, einer Schriftführerin und einer Schatzmeisterin zusammen. Die Ämter sind zurzeit mit folgenden Kolleginnen besetzt:

- Ulrike Geppert-Orthofer, Präsidentin des Deutschen Hebammenverbandes e. V.
- Andrea Ramsell, Beirätin für den Angestelltenbereich
- Ursula Jahn-Zöhrens, Beirätin für den Freiberuflichenbereich
- Yvonne Bovermann, Beirätin für den Bildungsbereich
- Jana Fischer, Schriftführerin
- Petra Kruse, Schatzmeisterin

### **Interessenvertretung**

Der DHV und die Landesverbände vertreten die Belange aller Hebammen. Die Mitglieder der Landesverbände sind sowohl angestellt als auch freiberuflich tätige Hebammen, Familienhebammen, Wissenschaftlerinnen, Lehrerinnen für das Hebammenwesen, Hebammschülerinnen und Studierende sowie hebammengeleitete Einrichtungen. Der DHV ist der einzige Hebammen-Berufsverband in Deutschland, der auch angestellte Hebammen vertritt.

Der Deutsche Hebammenverband vertritt vor allem berufspolitische Ziele. Diese bestehen hauptsächlich in der wirtschaftlichen, fachlichen und politischen Stärkung des Berufsstandes. Der DHV fördert die beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Hebammen unter Wahrung der parteipolitischen und konfessionellen Neutralität. Das Ziel ist, die berufliche Autonomie für alle Hebammengruppen zu erhalten und auszubauen. Der DHV wahrt die Interessen aller Hebammen gegenüber Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften, Krankenkassen sowie gegenüber anderen Berufs- und Standesorganisationen.

Der Verband wirkt bei Gesetzgebungsverfahren mit, die die Themen Reproduktion, Frauen- und Familiengesundheit sowie das Leben mit Kindern betreffen. Als gesetzlich definierter Vertragspartner verhandelt er mit den Krankenkassen die Hebammenvergütungsvereinbarung.

Der DHV arbeitet mit ver.di (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft) zusammen und vertritt die Interessen der angestellten Hebammen in gewerkschaftlichen Arbeitsgruppen. Er ist Mitglied bei der Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburtshilfe (QuAG), die hebammengeleitete Geburtshilfe evaluiert und deren Qualität dokumentiert. Der DHV setzt sich dafür ein, dass sich die Hebammenausbildung an den Bedürfnissen der Praxis orientiert und europäischen Standards angepasst wird. Dafür entwickelt er die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung inhaltlich und strukturell kontinuierlich weiter und fördert – gemeinsam mit den Landesverbänden und den Landesregierungen – die Etablierung der Ausbildung zur Hebamme an Hochschulen.

### **Gruppenhaftpflichtversicherung**

Der DHV bietet seinen Mitgliedern eine Gruppenhaftpflichtversicherung an, die in Deutschland einmalig ist. Sie ermöglicht den versicherten Hebammen bis zu viermal jährlich – jeweils zum Quartalswechsel – eine Anpassung der gewählten Versicherungsform. Die individuelle Betreuung der Versicherten erfolgt über den DHV.



## **Der Deutsche Hebammenverband auf einen Blick**

Der Deutsche Hebammenverband e. V. (DHV) ist die Berufsorganisation der Hebammen in Deutschland. Als Dachverband der 16 Hebammenverbände der Bundesländer ist er die größte Interessenvertretung der Hebammen in Deutschland. Über 20.000 der rund 24.000 Hebammen in Deutschland sind Mitglieder im DHV.

### **Das Präsidium**

Eine Delegiertentagung wählt das Präsidium des Deutschen Hebammenverbandes für eine Amtszeit von vier Jahren. Es setzt sich aus der Präsidentin, drei Beirätinnen, einer Schriftführerin und einer Schatzmeisterin zusammen. Die Ämter sind zurzeit mit folgenden Kolleginnen besetzt:

- Ulrike Geppert-Orthofer, Präsidentin des Deutschen Hebammenverbandes e. V.
- Andrea Ramsell, Beirätin für den Angestelltenbereich
- Ursula Jahn-Zöhrens, Beirätin für den Freiberuflichenbereich
- Yvonne Bovermann, Beirätin für den Bildungsbereich
- Jana Fischer, Schriftführerin
- Petra Kruse, Schatzmeisterin

### **Interessenvertretung**

Der DHV und die Landesverbände vertreten die Belange aller Hebammen. Die Mitglieder der Landesverbände sind sowohl angestellt als auch freiberuflich tätige Hebammen, Familienhebammen, Wissenschaftlerinnen, Lehrerinnen für das Hebammenwesen, Hebammschülerinnen und Studierende sowie hebammengeleitete Einrichtungen. Der DHV ist der einzige Hebammen-Berufsverband in Deutschland, der auch angestellte Hebammen vertritt.

Der Deutsche Hebammenverband vertritt vor allem berufspolitische Ziele. Diese bestehen hauptsächlich in der wirtschaftlichen, fachlichen und politischen Stärkung des Berufsstandes. Der DHV fördert die beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Hebammen unter Wahrung der parteipolitischen und konfessionellen Neutralität. Das Ziel ist, die berufliche Autonomie für alle Hebammengruppen zu erhalten und auszubauen. Der DHV wahrt die Interessen aller Hebammen gegenüber Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften, Krankenkassen sowie gegenüber anderen Berufs- und Standesorganisationen.

Der Verband wirkt bei Gesetzgebungsverfahren mit, die die Themen Reproduktion, Frauen- und Familiengesundheit sowie das Leben mit Kindern betreffen. Als gesetzlich definierter Vertragspartner verhandelt er mit den Krankenkassen die Hebammenvergütungsvereinbarung.

Der DHV arbeitet mit ver.di (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft) zusammen und vertritt die Interessen der angestellten Hebammen in gewerkschaftlichen Arbeitsgruppen. Er ist Mitglied bei der Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburtshilfe (QuAG), die hebammengeleitete Geburtshilfe evaluiert und deren Qualität dokumentiert. Der DHV setzt sich dafür ein, dass sich die Hebammenausbildung an den Bedürfnissen der Praxis orientiert und europäischen Standards angepasst wird. Dafür entwickelt er die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung inhaltlich und strukturell kontinuierlich weiter und fördert – gemeinsam mit den Landesverbänden und den Landesregierungen – die Etablierung der Ausbildung zur Hebamme an Hochschulen.

### **Gruppenhaftpflichtversicherung**

Der DHV bietet seinen Mitgliedern eine Gruppenhaftpflichtversicherung an, die in Deutschland einmalig ist. Sie ermöglicht den versicherten Hebammen bis zu viermal jährlich – jeweils zum Quartalswechsel – eine Anpassung der gewählten Versicherungsform. Die individuelle Betreuung der Versicherten erfolgt über den DHV.



## **Der Deutsche Hebammenverband auf einen Blick**

Der Deutsche Hebammenverband e. V. (DHV) ist die Berufsorganisation der Hebammen in Deutschland. Als Dachverband der 16 Hebammenverbände der Bundesländer ist er die größte Interessenvertretung der Hebammen in Deutschland. Über 20.000 der rund 24.000 Hebammen in Deutschland sind Mitglieder im DHV.

### **Das Präsidium**

Eine Delegiertentagung wählt das Präsidium des Deutschen Hebammenverbandes für eine Amtszeit von vier Jahren. Es setzt sich aus der Präsidentin, drei Beirätinnen, einer Schriftführerin und einer Schatzmeisterin zusammen. Die Ämter sind zurzeit mit folgenden Kolleginnen besetzt:

- Ulrike Geppert-Orthofer, Präsidentin des Deutschen Hebammenverbandes e. V.
- Andrea Ramsell, Beirätin für den Angestelltenbereich
- Ursula Jahn-Zöhrens, Beirätin für den Freiberuflichenbereich
- Yvonne Bovermann, Beirätin für den Bildungsbereich
- Jana Fischer, Schriftführerin
- Petra Kruse, Schatzmeisterin

### **Interessenvertretung**

Der DHV und die Landesverbände vertreten die Belange aller Hebammen. Die Mitglieder der Landesverbände sind sowohl angestellt als auch freiberuflich tätige Hebammen, Familienhebammen, Wissenschaftlerinnen, Lehrerinnen für das Hebammenwesen, Hebammenschülerinnen und Studierende sowie hebammengeleitete Einrichtungen. Der DHV ist der einzige Hebammen-Berufsverband in Deutschland, der auch angestellte Hebammen vertritt.

Der Deutsche Hebammenverband vertritt vor allem berufspolitische Ziele. Diese bestehen hauptsächlich in der wirtschaftlichen, fachlichen und politischen Stärkung des Berufsstandes. Der DHV fördert die beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Hebammen unter Wahrung der parteipolitischen und konfessionellen Neutralität. Das Ziel ist, die berufliche Autonomie für alle Hebammengruppen zu erhalten und auszubauen. Der DHV wahrt die Interessen aller Hebammen gegenüber Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften, Krankenkassen sowie gegenüber anderen Berufs- und Standesorganisationen.

Der Verband wirkt bei Gesetzgebungsverfahren mit, die die Themen Reproduktion, Frauen- und Familiengesundheit sowie das Leben mit Kindern betreffen. Als gesetzlich definierter Vertragspartner verhandelt er mit den Krankenkassen die Hebammenvergütungsvereinbarung.

Der DHV arbeitet mit ver.di (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft) zusammen und vertritt die Interessen der angestellten Hebammen in gewerkschaftlichen Arbeitsgruppen. Er ist Mitglied bei der Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburtshilfe (QuAG), die hebammengeleitete Geburtshilfe evaluiert und deren Qualität dokumentiert. Der DHV setzt sich dafür ein, dass sich die Hebammenausbildung an den Bedürfnissen der Praxis orientiert und europäischen Standards angepasst wird. Dafür entwickelt er die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung inhaltlich und strukturell kontinuierlich weiter und fördert – gemeinsam mit den Landesverbänden und den Landesregierungen – die Etablierung der Ausbildung zur Hebamme an Hochschulen.

### **Gruppenhaftpflichtversicherung**

Der DHV bietet seinen Mitgliedern eine Gruppenhaftpflichtversicherung an, die in Deutschland einmalig ist. Sie ermöglicht den versicherten Hebammen bis zu viermal jährlich – jeweils zum Quartalswechsel – eine Anpassung der gewählten Versicherungsform. Die individuelle Betreuung der Versicherten erfolgt über den DHV.



## **Der Deutsche Hebammenverband auf einen Blick**

Der Deutsche Hebammenverband e. V. (DHV) ist die Berufsorganisation der Hebammen in Deutschland. Als Dachverband der 16 Hebammenverbände der Bundesländer ist er die größte Interessenvertretung der Hebammen in Deutschland. Über 20.000 der rund 24.000 Hebammen in Deutschland sind Mitglieder im DHV.

### **Das Präsidium**

Eine Delegiertentagung wählt das Präsidium des Deutschen Hebammenverbandes für eine Amtszeit von vier Jahren. Es setzt sich aus der Präsidentin, drei Beirätinnen, einer Schriftführerin und einer Schatzmeisterin zusammen. Die Ämter sind zurzeit mit folgenden Kolleginnen besetzt:

- Ulrike Geppert-Orthofer, Präsidentin des Deutschen Hebammenverbandes e. V.
- Andrea Ramsell, Beirätin für den Angestelltenbereich
- Ursula Jahn-Zöhrens, Beirätin für den Freiberuflichenbereich
- Yvonne Bovermann, Beirätin für den Bildungsbereich
- Jana Fischer, Schriftführerin
- Petra Kruse, Schatzmeisterin

### **Interessenvertretung**

Der DHV und die Landesverbände vertreten die Belange aller Hebammen. Die Mitglieder der Landesverbände sind sowohl angestellt als auch freiberuflich tätige Hebammen, Familienhebammen, Wissenschaftlerinnen, Lehrerinnen für das Hebammenwesen, Hebammschülerinnen und Studierende sowie hebammengeleitete Einrichtungen. Der DHV ist der einzige Hebammen-Berufsverband in Deutschland, der auch angestellte Hebammen vertritt.

Der Deutsche Hebammenverband vertritt vor allem berufspolitische Ziele. Diese bestehen hauptsächlich in der wirtschaftlichen, fachlichen und politischen Stärkung des Berufsstandes. Der DHV fördert die beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Hebammen unter Wahrung der parteipolitischen und konfessionellen Neutralität. Das Ziel ist, die berufliche Autonomie für alle Hebammengruppen zu erhalten und auszubauen. Der DHV wahrt die Interessen aller Hebammen gegenüber Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften, Krankenkassen sowie gegenüber anderen Berufs- und Standesorganisationen.

Der Verband wirkt bei Gesetzgebungsverfahren mit, die die Themen Reproduktion, Frauen- und Familiengesundheit sowie das Leben mit Kindern betreffen. Als gesetzlich definierter Vertragspartner verhandelt er mit den Krankenkassen die Hebammenvergütungsvereinbarung.

Der DHV arbeitet mit ver.di (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft) zusammen und vertritt die Interessen der angestellten Hebammen in gewerkschaftlichen Arbeitsgruppen. Er ist Mitglied bei der Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburtshilfe (QuAG), die hebammengeleitete Geburtshilfe evaluiert und deren Qualität dokumentiert. Der DHV setzt sich dafür ein, dass sich die Hebammenausbildung an den Bedürfnissen der Praxis orientiert und europäischen Standards angepasst wird. Dafür entwickelt er die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung inhaltlich und strukturell kontinuierlich weiter und fördert – gemeinsam mit den Landesverbänden und den Landesregierungen – die Etablierung der Ausbildung zur Hebamme an Hochschulen.

### **Gruppenhaftpflichtversicherung**

Der DHV bietet seinen Mitgliedern eine Gruppenhaftpflichtversicherung an, die in Deutschland einmalig ist. Sie ermöglicht den versicherten Hebammen bis zu viermal jährlich – jeweils zum Quartalswechsel – eine Anpassung der gewählten Versicherungsform. Die individuelle Betreuung der Versicherten erfolgt über den DHV.





## **Der Deutsche Hebammenverband auf einen Blick**

Der Deutsche Hebammenverband e. V. (DHV) ist die Berufsorganisation der Hebammen in Deutschland. Als Dachverband der 16 Hebammenverbände der Bundesländer ist er die größte Interessenvertretung der Hebammen in Deutschland. Über 20.000 der rund 24.000 Hebammen in Deutschland sind Mitglieder im DHV.

### **Das Präsidium**

Eine Delegiertentagung wählt das Präsidium des Deutschen Hebammenverbandes für eine Amtszeit von vier Jahren. Es setzt sich aus der Präsidentin, drei Beirätinnen, einer Schriftführerin und einer Schatzmeisterin zusammen. Die Ämter sind zurzeit mit folgenden Kolleginnen besetzt:

- Ulrike Geppert-Orthofer, Präsidentin des Deutschen Hebammenverbandes e. V.
- Andrea Ramsell, Beirätin für den Angestelltenbereich
- Ursula Jahn-Zöhrens, Beirätin für den Freiberuflichenbereich
- Yvonne Bovermann, Beirätin für den Bildungsbereich
- Jana Fischer, Schriftführerin
- Petra Kruse, Schatzmeisterin

### **Interessenvertretung**

Der DHV und die Landesverbände vertreten die Belange aller Hebammen. Die Mitglieder der Landesverbände sind sowohl angestellt als auch freiberuflich tätige Hebammen, Familienhebammen, Wissenschaftlerinnen, Lehrerinnen für das Hebammenwesen, Hebammenschülerinnen und Studierende sowie hebammengeleitete Einrichtungen. Der DHV ist der einzige Hebammen-Berufsverband in Deutschland, der auch angestellte Hebammen vertritt.

Der Deutsche Hebammenverband vertritt vor allem berufspolitische Ziele. Diese bestehen hauptsächlich in der wirtschaftlichen, fachlichen und politischen Stärkung des Berufsstandes. Der DHV fördert die beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Hebammen unter Wahrung der parteipolitischen und konfessionellen Neutralität. Das Ziel ist, die berufliche Autonomie für alle Hebammengruppen zu erhalten und auszubauen. Der DHV wahrt die Interessen aller Hebammen gegenüber Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften, Krankenkassen sowie gegenüber anderen Berufs- und Standesorganisationen.

Der Verband wirkt bei Gesetzgebungsverfahren mit, die die Themen Reproduktion, Frauen- und Familiengesundheit sowie das Leben mit Kindern betreffen. Als gesetzlich definierter Vertragspartner verhandelt er mit den Krankenkassen die Hebammenvergütungsvereinbarung.

Der DHV arbeitet mit ver.di (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft) zusammen und vertritt die Interessen der angestellten Hebammen in gewerkschaftlichen Arbeitsgruppen. Er ist Mitglied bei der Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburtshilfe (QuAG), die hebammengeleitete Geburtshilfe evaluiert und deren Qualität dokumentiert. Der DHV setzt sich dafür ein, dass sich die Hebammenausbildung an den Bedürfnissen der Praxis orientiert und europäischen Standards angepasst wird. Dafür entwickelt er die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung inhaltlich und strukturell kontinuierlich weiter und fördert – gemeinsam mit den Landesverbänden und den Landesregierungen – die Etablierung der Ausbildung zur Hebamme an Hochschulen.

### **Gruppenhaftpflichtversicherung**

Der DHV bietet seinen Mitgliedern eine Gruppenhaftpflichtversicherung an, die in Deutschland einmalig ist. Sie ermöglicht den versicherten Hebammen bis zu viermal jährlich – jeweils zum Quartalswechsel – eine Anpassung der gewählten Versicherungsform. Die individuelle Betreuung der Versicherten erfolgt über den DHV.



## **Der Deutsche Hebammenverband auf einen Blick**

Der Deutsche Hebammenverband e. V. (DHV) ist die Berufsorganisation der Hebammen in Deutschland. Als Dachverband der 16 Hebammenverbände der Bundesländer ist er die größte Interessenvertretung der Hebammen in Deutschland. Über 20.000 der rund 24.000 Hebammen in Deutschland sind Mitglieder im DHV.

### **Das Präsidium**

Eine Delegiertentagung wählt das Präsidium des Deutschen Hebammenverbandes für eine Amtszeit von vier Jahren. Es setzt sich aus der Präsidentin, drei Beirätinnen, einer Schriftführerin und einer Schatzmeisterin zusammen. Die Ämter sind zurzeit mit folgenden Kolleginnen besetzt:

- Ulrike Geppert-Orthofer, Präsidentin des Deutschen Hebammenverbandes e. V.
- Andrea Ramsell, Beirätin für den Angestelltenbereich
- Ursula Jahn-Zöhrens, Beirätin für den Freiberuflichenbereich
- Yvonne Bovermann, Beirätin für den Bildungsbereich
- Jana Fischer, Schriftführerin
- Petra Kruse, Schatzmeisterin

### **Interessenvertretung**

Der DHV und die Landesverbände vertreten die Belange aller Hebammen. Die Mitglieder der Landesverbände sind sowohl angestellt als auch freiberuflich tätige Hebammen, Familienhebammen, Wissenschaftlerinnen, Lehrerinnen für das Hebammenwesen, Hebammschülerinnen und Studierende sowie hebammengeleitete Einrichtungen. Der DHV ist der einzige Hebammen-Berufsverband in Deutschland, der auch angestellte Hebammen vertritt.

Der Deutsche Hebammenverband vertritt vor allem berufspolitische Ziele. Diese bestehen hauptsächlich in der wirtschaftlichen, fachlichen und politischen Stärkung des Berufsstandes. Der DHV fördert die beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Hebammen unter Wahrung der parteipolitischen und konfessionellen Neutralität. Das Ziel ist, die berufliche Autonomie für alle Hebammengruppen zu erhalten und auszubauen. Der DHV wahrt die Interessen aller Hebammen gegenüber Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften, Krankenkassen sowie gegenüber anderen Berufs- und Standesorganisationen.

Der Verband wirkt bei Gesetzgebungsverfahren mit, die die Themen Reproduktion, Frauen- und Familiengesundheit sowie das Leben mit Kindern betreffen. Als gesetzlich definierter Vertragspartner verhandelt er mit den Krankenkassen die Hebammenvergütungsvereinbarung.

Der DHV arbeitet mit ver.di (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft) zusammen und vertritt die Interessen der angestellten Hebammen in gewerkschaftlichen Arbeitsgruppen. Er ist Mitglied bei der Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburtshilfe (QuAG), die hebammengeleitete Geburtshilfe evaluiert und deren Qualität dokumentiert. Der DHV setzt sich dafür ein, dass sich die Hebammenausbildung an den Bedürfnissen der Praxis orientiert und europäischen Standards angepasst wird. Dafür entwickelt er die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung inhaltlich und strukturell kontinuierlich weiter und fördert – gemeinsam mit den Landesverbänden und den Landesregierungen – die Etablierung der Ausbildung zur Hebamme an Hochschulen.

### **Gruppenhaftpflichtversicherung**

Der DHV bietet seinen Mitgliedern eine Gruppenhaftpflichtversicherung an, die in Deutschland einmalig ist. Sie ermöglicht den versicherten Hebammen bis zu viermal jährlich – jeweils zum Quartalswechsel – eine Anpassung der gewählten Versicherungsform. Die individuelle Betreuung der Versicherten erfolgt über den DHV.



## **Der Deutsche Hebammenverband auf einen Blick**

Der Deutsche Hebammenverband e. V. (DHV) ist die Berufsorganisation der Hebammen in Deutschland. Als Dachverband der 16 Hebammenverbände der Bundesländer ist er die größte Interessenvertretung der Hebammen in Deutschland. Über 20.000 der rund 24.000 Hebammen in Deutschland sind Mitglieder im DHV.

### **Das Präsidium**

Eine Delegiertentagung wählt das Präsidium des Deutschen Hebammenverbandes für eine Amtszeit von vier Jahren. Es setzt sich aus der Präsidentin, drei Beirätinnen, einer Schriftführerin und einer Schatzmeisterin zusammen. Die Ämter sind zurzeit mit folgenden Kolleginnen besetzt:

- Ulrike Geppert-Orthofer, Präsidentin des Deutschen Hebammenverbandes e. V.
- Andrea Ramsell, Beirätin für den Angestelltenbereich
- Ursula Jahn-Zöhrens, Beirätin für den Freiberuflichenbereich
- Yvonne Bovermann, Beirätin für den Bildungsbereich
- Jana Fischer, Schriftführerin
- Petra Kruse, Schatzmeisterin

### **Interessenvertretung**

Der DHV und die Landesverbände vertreten die Belange aller Hebammen. Die Mitglieder der Landesverbände sind sowohl angestellt als auch freiberuflich tätige Hebammen, Familienhebammen, Wissenschaftlerinnen, Lehrerinnen für das Hebammenwesen, Hebammenschülerinnen und Studierende sowie hebammengeleitete Einrichtungen. Der DHV ist der einzige Hebammen-Berufsverband in Deutschland, der auch angestellte Hebammen vertritt.

Der Deutsche Hebammenverband vertritt vor allem berufspolitische Ziele. Diese bestehen hauptsächlich in der wirtschaftlichen, fachlichen und politischen Stärkung des Berufsstandes. Der DHV fördert die beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Hebammen unter Wahrung der parteipolitischen und konfessionellen Neutralität. Das Ziel ist, die berufliche Autonomie für alle Hebammengruppen zu erhalten und auszubauen. Der DHV wahrt die Interessen aller Hebammen gegenüber Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften, Krankenkassen sowie gegenüber anderen Berufs- und Standesorganisationen.

Der Verband wirkt bei Gesetzgebungsverfahren mit, die die Themen Reproduktion, Frauen- und Familiengesundheit sowie das Leben mit Kindern betreffen. Als gesetzlich definierter Vertragspartner verhandelt er mit den Krankenkassen die Hebammenvergütungsvereinbarung.

Der DHV arbeitet mit ver.di (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft) zusammen und vertritt die Interessen der angestellten Hebammen in gewerkschaftlichen Arbeitsgruppen. Er ist Mitglied bei der Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburtshilfe (QuAG), die hebammengeleitete Geburtshilfe evaluiert und deren Qualität dokumentiert. Der DHV setzt sich dafür ein, dass sich die Hebammenausbildung an den Bedürfnissen der Praxis orientiert und europäischen Standards angepasst wird. Dafür entwickelt er die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung inhaltlich und strukturell kontinuierlich weiter und fördert – gemeinsam mit den Landesverbänden und den Landesregierungen – die Etablierung der Ausbildung zur Hebamme an Hochschulen.

### **Gruppenhaftpflichtversicherung**

Der DHV bietet seinen Mitgliedern eine Gruppenhaftpflichtversicherung an, die in Deutschland einmalig ist. Sie ermöglicht den versicherten Hebammen bis zu viermal jährlich – jeweils zum Quartalswechsel – eine Anpassung der gewählten Versicherungsform. Die individuelle Betreuung der Versicherten erfolgt über den DHV.



## **Der Deutsche Hebammenverband auf einen Blick**

Der Deutsche Hebammenverband e. V. (DHV) ist die Berufsorganisation der Hebammen in Deutschland. Als Dachverband der 16 Hebammenverbände der Bundesländer ist er die größte Interessenvertretung der Hebammen in Deutschland. Über 20.000 der rund 24.000 Hebammen in Deutschland sind Mitglieder im DHV.

### **Das Präsidium**

Eine Delegiertentagung wählt das Präsidium des Deutschen Hebammenverbandes für eine Amtszeit von vier Jahren. Es setzt sich aus der Präsidentin, drei Beirätinnen, einer Schriftführerin und einer Schatzmeisterin zusammen. Die Ämter sind zurzeit mit folgenden Kolleginnen besetzt:

- Ulrike Geppert-Orthofer, Präsidentin des Deutschen Hebammenverbandes e. V.
- Andrea Ramsell, Beirätin für den Angestelltenbereich
- Ursula Jahn-Zöhrens, Beirätin für den Freiberuflichenbereich
- Yvonne Bovermann, Beirätin für den Bildungsbereich
- Jana Fischer, Schriftführerin
- Petra Kruse, Schatzmeisterin

### **Interessenvertretung**

Der DHV und die Landesverbände vertreten die Belange aller Hebammen. Die Mitglieder der Landesverbände sind sowohl angestellt als auch freiberuflich tätige Hebammen, Familienhebammen, Wissenschaftlerinnen, Lehrerinnen für das Hebammenwesen, Hebammenschülerinnen und Studierende sowie hebammengeleitete Einrichtungen. Der DHV ist der einzige Hebammen-Berufsverband in Deutschland, der auch angestellte Hebammen vertritt.

Der Deutsche Hebammenverband vertritt vor allem berufspolitische Ziele. Diese bestehen hauptsächlich in der wirtschaftlichen, fachlichen und politischen Stärkung des Berufsstandes. Der DHV fördert die beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Hebammen unter Wahrung der parteipolitischen und konfessionellen Neutralität. Das Ziel ist, die berufliche Autonomie für alle Hebammengruppen zu erhalten und auszubauen. Der DHV wahrt die Interessen aller Hebammen gegenüber Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften, Krankenkassen sowie gegenüber anderen Berufs- und Standesorganisationen.

Der Verband wirkt bei Gesetzgebungsverfahren mit, die die Themen Reproduktion, Frauen- und Familiengesundheit sowie das Leben mit Kindern betreffen. Als gesetzlich definierter Vertragspartner verhandelt er mit den Krankenkassen die Hebammenvergütungsvereinbarung.

Der DHV arbeitet mit ver.di (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft) zusammen und vertritt die Interessen der angestellten Hebammen in gewerkschaftlichen Arbeitsgruppen. Er ist Mitglied bei der Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburtshilfe (QuAG), die hebammengeleitete Geburtshilfe evaluiert und deren Qualität dokumentiert. Der DHV setzt sich dafür ein, dass sich die Hebammenausbildung an den Bedürfnissen der Praxis orientiert und europäischen Standards angepasst wird. Dafür entwickelt er die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung inhaltlich und strukturell kontinuierlich weiter und fördert – gemeinsam mit den Landesverbänden und den Landesregierungen – die Etablierung der Ausbildung zur Hebamme an Hochschulen.

### **Gruppenhaftpflichtversicherung**

Der DHV bietet seinen Mitgliedern eine Gruppenhaftpflichtversicherung an, die in Deutschland einmalig ist. Sie ermöglicht den versicherten Hebammen bis zu viermal jährlich – jeweils zum Quartalswechsel – eine Anpassung der gewählten Versicherungsform. Die individuelle Betreuung der Versicherten erfolgt über den DHV.





## **Der Deutsche Hebammenverband auf einen Blick**

Der Deutsche Hebammenverband e. V. (DHV) ist die Berufsorganisation der Hebammen in Deutschland. Als Dachverband der 16 Hebammenverbände der Bundesländer ist er die größte Interessenvertretung der Hebammen in Deutschland. Über 20.000 der rund 24.000 Hebammen in Deutschland sind Mitglieder im DHV.

### **Das Präsidium**

Eine Delegiertentagung wählt das Präsidium des Deutschen Hebammenverbandes für eine Amtszeit von vier Jahren. Es setzt sich aus der Präsidentin, drei Beirätinnen, einer Schriftführerin und einer Schatzmeisterin zusammen. Die Ämter sind zurzeit mit folgenden Kolleginnen besetzt:

- Ulrike Geppert-Orthofer, Präsidentin des Deutschen Hebammenverbandes e. V.
- Andrea Ramsell, Beirätin für den Angestelltenbereich
- Ursula Jahn-Zöhrens, Beirätin für den Freiberuflichenbereich
- Yvonne Bovermann, Beirätin für den Bildungsbereich
- Jana Fischer, Schriftführerin
- Petra Kruse, Schatzmeisterin

### **Interessenvertretung**

Der DHV und die Landesverbände vertreten die Belange aller Hebammen. Die Mitglieder der Landesverbände sind sowohl angestellt als auch freiberuflich tätige Hebammen, Familienhebammen, Wissenschaftlerinnen, Lehrerinnen für das Hebammenwesen, Hebammenschülerinnen und Studierende sowie hebammengeleitete Einrichtungen. Der DHV ist der einzige Hebammen-Berufsverband in Deutschland, der auch angestellte Hebammen vertritt.

Der Deutsche Hebammenverband vertritt vor allem berufspolitische Ziele. Diese bestehen hauptsächlich in der wirtschaftlichen, fachlichen und politischen Stärkung des Berufsstandes. Der DHV fördert die beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Hebammen unter Wahrung der parteipolitischen und konfessionellen Neutralität. Das Ziel ist, die berufliche Autonomie für alle Hebammengruppen zu erhalten und auszubauen. Der DHV wahrt die Interessen aller Hebammen gegenüber Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften, Krankenkassen sowie gegenüber anderen Berufs- und Standesorganisationen.

Der Verband wirkt bei Gesetzgebungsverfahren mit, die die Themen Reproduktion, Frauen- und Familiengesundheit sowie das Leben mit Kindern betreffen. Als gesetzlich definierter Vertragspartner verhandelt er mit den Krankenkassen die Hebammenvergütungsvereinbarung.

Der DHV arbeitet mit ver.di (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft) zusammen und vertritt die Interessen der angestellten Hebammen in gewerkschaftlichen Arbeitsgruppen. Er ist Mitglied bei der Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburtshilfe (QuAG), die hebammengeleitete Geburtshilfe evaluiert und deren Qualität dokumentiert. Der DHV setzt sich dafür ein, dass sich die Hebammenausbildung an den Bedürfnissen der Praxis orientiert und europäischen Standards angepasst wird. Dafür entwickelt er die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung inhaltlich und strukturell kontinuierlich weiter und fördert – gemeinsam mit den Landesverbänden und den Landesregierungen – die Etablierung der Ausbildung zur Hebamme an Hochschulen.

### **Gruppenhaftpflichtversicherung**

Der DHV bietet seinen Mitgliedern eine Gruppenhaftpflichtversicherung an, die in Deutschland einmalig ist. Sie ermöglicht den versicherten Hebammen bis zu viermal jährlich – jeweils zum Quartalswechsel – eine Anpassung der gewählten Versicherungsform. Die individuelle Betreuung der Versicherten erfolgt über den DHV.



## **Der Deutsche Hebammenverband auf einen Blick**

Der Deutsche Hebammenverband e. V. (DHV) ist die Berufsorganisation der Hebammen in Deutschland. Als Dachverband der 16 Hebammenverbände der Bundesländer ist er die größte Interessenvertretung der Hebammen in Deutschland. Über 20.000 der rund 24.000 Hebammen in Deutschland sind Mitglieder im DHV.

### **Das Präsidium**

Eine Delegiertentagung wählt das Präsidium des Deutschen Hebammenverbandes für eine Amtszeit von vier Jahren. Es setzt sich aus der Präsidentin, drei Beirätinnen, einer Schriftführerin und einer Schatzmeisterin zusammen. Die Ämter sind zurzeit mit folgenden Kolleginnen besetzt:

- Ulrike Geppert-Orthofer, Präsidentin des Deutschen Hebammenverbandes e. V.
- Andrea Ramsell, Beirätin für den Angestelltenbereich
- Ursula Jahn-Zöhrens, Beirätin für den Freiberuflichenbereich
- Yvonne Bovermann, Beirätin für den Bildungsbereich
- Jana Fischer, Schriftführerin
- Petra Kruse, Schatzmeisterin

### **Interessenvertretung**

Der DHV und die Landesverbände vertreten die Belange aller Hebammen. Die Mitglieder der Landesverbände sind sowohl angestellt als auch freiberuflich tätige Hebammen, Familienhebammen, Wissenschaftlerinnen, Lehrerinnen für das Hebammenwesen, Hebammschülerinnen und Studierende sowie hebammengeleitete Einrichtungen. Der DHV ist der einzige Hebammen-Berufsverband in Deutschland, der auch angestellte Hebammen vertritt.

Der Deutsche Hebammenverband vertritt vor allem berufspolitische Ziele. Diese bestehen hauptsächlich in der wirtschaftlichen, fachlichen und politischen Stärkung des Berufsstandes. Der DHV fördert die beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Hebammen unter Wahrung der parteipolitischen und konfessionellen Neutralität. Das Ziel ist, die berufliche Autonomie für alle Hebammengruppen zu erhalten und auszubauen. Der DHV wahrt die Interessen aller Hebammen gegenüber Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften, Krankenkassen sowie gegenüber anderen Berufs- und Standesorganisationen.

Der Verband wirkt bei Gesetzgebungsverfahren mit, die die Themen Reproduktion, Frauen- und Familiengesundheit sowie das Leben mit Kindern betreffen. Als gesetzlich definierter Vertragspartner verhandelt er mit den Krankenkassen die Hebammenvergütungsvereinbarung.

Der DHV arbeitet mit ver.di (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft) zusammen und vertritt die Interessen der angestellten Hebammen in gewerkschaftlichen Arbeitsgruppen. Er ist Mitglied bei der Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburtshilfe (QuAG), die hebammengeleitete Geburtshilfe evaluiert und deren Qualität dokumentiert. Der DHV setzt sich dafür ein, dass sich die Hebammenausbildung an den Bedürfnissen der Praxis orientiert und europäischen Standards angepasst wird. Dafür entwickelt er die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung inhaltlich und strukturell kontinuierlich weiter und fördert – gemeinsam mit den Landesverbänden und den Landesregierungen – die Etablierung der Ausbildung zur Hebamme an Hochschulen.

### **Gruppenhaftpflichtversicherung**

Der DHV bietet seinen Mitgliedern eine Gruppenhaftpflichtversicherung an, die in Deutschland einmalig ist. Sie ermöglicht den versicherten Hebammen bis zu viermal jährlich – jeweils zum Quartalswechsel – eine Anpassung der gewählten Versicherungsform. Die individuelle Betreuung der Versicherten erfolgt über den DHV.



## **Der Deutsche Hebammenverband auf einen Blick**

Der Deutsche Hebammenverband e. V. (DHV) ist die Berufsorganisation der Hebammen in Deutschland. Als Dachverband der 16 Hebammenverbände der Bundesländer ist er die größte Interessenvertretung der Hebammen in Deutschland. Über 20.000 der rund 24.000 Hebammen in Deutschland sind Mitglieder im DHV.

### **Das Präsidium**

Eine Delegiertentagung wählt das Präsidium des Deutschen Hebammenverbandes für eine Amtszeit von vier Jahren. Es setzt sich aus der Präsidentin, drei Beirätinnen, einer Schriftführerin und einer Schatzmeisterin zusammen. Die Ämter sind zurzeit mit folgenden Kolleginnen besetzt:

- Ulrike Geppert-Orthofer, Präsidentin des Deutschen Hebammenverbandes e. V.
- Andrea Ramsell, Beirätin für den Angestelltenbereich
- Ursula Jahn-Zöhrens, Beirätin für den Freiberuflichenbereich
- Yvonne Bovermann, Beirätin für den Bildungsbereich
- Jana Fischer, Schriftführerin
- Petra Kruse, Schatzmeisterin

### **Interessenvertretung**

Der DHV und die Landesverbände vertreten die Belange aller Hebammen. Die Mitglieder der Landesverbände sind sowohl angestellt als auch freiberuflich tätige Hebammen, Familienhebammen, Wissenschaftlerinnen, Lehrerinnen für das Hebammenwesen, Hebammschülerinnen und Studierende sowie hebammengeleitete Einrichtungen. Der DHV ist der einzige Hebammen-Berufsverband in Deutschland, der auch angestellte Hebammen vertritt.

Der Deutsche Hebammenverband vertritt vor allem berufspolitische Ziele. Diese bestehen hauptsächlich in der wirtschaftlichen, fachlichen und politischen Stärkung des Berufsstandes. Der DHV fördert die beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Hebammen unter Wahrung der parteipolitischen und konfessionellen Neutralität. Das Ziel ist, die berufliche Autonomie für alle Hebammengruppen zu erhalten und auszubauen. Der DHV wahrt die Interessen aller Hebammen gegenüber Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften, Krankenkassen sowie gegenüber anderen Berufs- und Standesorganisationen.

Der Verband wirkt bei Gesetzgebungsverfahren mit, die die Themen Reproduktion, Frauen- und Familiengesundheit sowie das Leben mit Kindern betreffen. Als gesetzlich definierter Vertragspartner verhandelt er mit den Krankenkassen die Hebammenvergütungsvereinbarung.

Der DHV arbeitet mit ver.di (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft) zusammen und vertritt die Interessen der angestellten Hebammen in gewerkschaftlichen Arbeitsgruppen. Er ist Mitglied bei der Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburtshilfe (QuAG), die hebammengeleitete Geburtshilfe evaluiert und deren Qualität dokumentiert. Der DHV setzt sich dafür ein, dass sich die Hebammenausbildung an den Bedürfnissen der Praxis orientiert und europäischen Standards angepasst wird. Dafür entwickelt er die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung inhaltlich und strukturell kontinuierlich weiter und fördert – gemeinsam mit den Landesverbänden und den Landesregierungen – die Etablierung der Ausbildung zur Hebamme an Hochschulen.

### **Gruppenhaftpflichtversicherung**

Der DHV bietet seinen Mitgliedern eine Gruppenhaftpflichtversicherung an, die in Deutschland einmalig ist. Sie ermöglicht den versicherten Hebammen bis zu viermal jährlich – jeweils zum Quartalswechsel – eine Anpassung der gewählten Versicherungsform. Die individuelle Betreuung der Versicherten erfolgt über den DHV.



## **Der Deutsche Hebammenverband auf einen Blick**

Der Deutsche Hebammenverband e. V. (DHV) ist die Berufsorganisation der Hebammen in Deutschland. Als Dachverband der 16 Hebammenverbände der Bundesländer ist er die größte Interessenvertretung der Hebammen in Deutschland. Über 20.000 der rund 24.000 Hebammen in Deutschland sind Mitglieder im DHV.

### **Das Präsidium**

Eine Delegiertentagung wählt das Präsidium des Deutschen Hebammenverbandes für eine Amtszeit von vier Jahren. Es setzt sich aus der Präsidentin, drei Beirätinnen, einer Schriftführerin und einer Schatzmeisterin zusammen. Die Ämter sind zurzeit mit folgenden Kolleginnen besetzt:

- Ulrike Geppert-Orthofer, Präsidentin des Deutschen Hebammenverbandes e. V.
- Andrea Ramsell, Beirätin für den Angestelltenbereich
- Ursula Jahn-Zöhrens, Beirätin für den Freiberuflichenbereich
- Yvonne Bovermann, Beirätin für den Bildungsbereich
- Jana Fischer, Schriftführerin
- Petra Kruse, Schatzmeisterin

### **Interessenvertretung**

Der DHV und die Landesverbände vertreten die Belange aller Hebammen. Die Mitglieder der Landesverbände sind sowohl angestellt als auch freiberuflich tätige Hebammen, Familienhebammen, Wissenschaftlerinnen, Lehrerinnen für das Hebammenwesen, Hebammenschülerinnen und Studierende sowie hebammengeleitete Einrichtungen. Der DHV ist der einzige Hebammen-Berufsverband in Deutschland, der auch angestellte Hebammen vertritt.

Der Deutsche Hebammenverband vertritt vor allem berufspolitische Ziele. Diese bestehen hauptsächlich in der wirtschaftlichen, fachlichen und politischen Stärkung des Berufsstandes. Der DHV fördert die beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Hebammen unter Wahrung der parteipolitischen und konfessionellen Neutralität. Das Ziel ist, die berufliche Autonomie für alle Hebammengruppen zu erhalten und auszubauen. Der DHV wahrt die Interessen aller Hebammen gegenüber Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften, Krankenkassen sowie gegenüber anderen Berufs- und Standesorganisationen.

Der Verband wirkt bei Gesetzgebungsverfahren mit, die die Themen Reproduktion, Frauen- und Familiengesundheit sowie das Leben mit Kindern betreffen. Als gesetzlich definierter Vertragspartner verhandelt er mit den Krankenkassen die Hebammenvergütungsvereinbarung.

Der DHV arbeitet mit ver.di (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft) zusammen und vertritt die Interessen der angestellten Hebammen in gewerkschaftlichen Arbeitsgruppen. Er ist Mitglied bei der Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburtshilfe (QuAG), die hebammengeleitete Geburtshilfe evaluiert und deren Qualität dokumentiert. Der DHV setzt sich dafür ein, dass sich die Hebammenausbildung an den Bedürfnissen der Praxis orientiert und europäischen Standards angepasst wird. Dafür entwickelt er die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung inhaltlich und strukturell kontinuierlich weiter und fördert – gemeinsam mit den Landesverbänden und den Landesregierungen – die Etablierung der Ausbildung zur Hebamme an Hochschulen.

### **Gruppenhaftpflichtversicherung**

Der DHV bietet seinen Mitgliedern eine Gruppenhaftpflichtversicherung an, die in Deutschland einmalig ist. Sie ermöglicht den versicherten Hebammen bis zu viermal jährlich – jeweils zum Quartalswechsel – eine Anpassung der gewählten Versicherungsform. Die individuelle Betreuung der Versicherten erfolgt über den DHV.





## **Der Deutsche Hebammenverband auf einen Blick**

Der Deutsche Hebammenverband e. V. (DHV) ist die Berufsorganisation der Hebammen in Deutschland. Als Dachverband der 16 Hebammenverbände der Bundesländer ist er die größte Interessenvertretung der Hebammen in Deutschland. Über 20.000 der rund 24.000 Hebammen in Deutschland sind Mitglieder im DHV.

### **Das Präsidium**

Eine Delegiertentagung wählt das Präsidium des Deutschen Hebammenverbandes für eine Amtszeit von vier Jahren. Es setzt sich aus der Präsidentin, drei Beirätinnen, einer Schriftführerin und einer Schatzmeisterin zusammen. Die Ämter sind zurzeit mit folgenden Kolleginnen besetzt:

- Ulrike Geppert-Orthofer, Präsidentin des Deutschen Hebammenverbandes e. V.
- Andrea Ramsell, Beirätin für den Angestelltenbereich
- Ursula Jahn-Zöhrens, Beirätin für den Freiberuflichenbereich
- Yvonne Bovermann, Beirätin für den Bildungsbereich
- Jana Fischer, Schriftführerin
- Petra Kruse, Schatzmeisterin

### **Interessenvertretung**

Der DHV und die Landesverbände vertreten die Belange aller Hebammen. Die Mitglieder der Landesverbände sind sowohl angestellt als auch freiberuflich tätige Hebammen, Familienhebammen, Wissenschaftlerinnen, Lehrerinnen für das Hebammenwesen, Hebammschülerinnen und Studierende sowie hebammengeleitete Einrichtungen. Der DHV ist der einzige Hebammen-Berufsverband in Deutschland, der auch angestellte Hebammen vertritt.

Der Deutsche Hebammenverband vertritt vor allem berufspolitische Ziele. Diese bestehen hauptsächlich in der wirtschaftlichen, fachlichen und politischen Stärkung des Berufsstandes. Der DHV fördert die beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Hebammen unter Wahrung der parteipolitischen und konfessionellen Neutralität. Das Ziel ist, die berufliche Autonomie für alle Hebammengruppen zu erhalten und auszubauen. Der DHV wahrt die Interessen aller Hebammen gegenüber Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften, Krankenkassen sowie gegenüber anderen Berufs- und Standesorganisationen.

Der Verband wirkt bei Gesetzgebungsverfahren mit, die die Themen Reproduktion, Frauen- und Familiengesundheit sowie das Leben mit Kindern betreffen. Als gesetzlich definierter Vertragspartner verhandelt er mit den Krankenkassen die Hebammenvergütungsvereinbarung.

Der DHV arbeitet mit ver.di (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft) zusammen und vertritt die Interessen der angestellten Hebammen in gewerkschaftlichen Arbeitsgruppen. Er ist Mitglied bei der Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburtshilfe (QuAG), die hebammengeleitete Geburtshilfe evaluiert und deren Qualität dokumentiert. Der DHV setzt sich dafür ein, dass sich die Hebammenausbildung an den Bedürfnissen der Praxis orientiert und europäischen Standards angepasst wird. Dafür entwickelt er die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung inhaltlich und strukturell kontinuierlich weiter und fördert – gemeinsam mit den Landesverbänden und den Landesregierungen – die Etablierung der Ausbildung zur Hebamme an Hochschulen.

### **Gruppenhaftpflichtversicherung**

Der DHV bietet seinen Mitgliedern eine Gruppenhaftpflichtversicherung an, die in Deutschland einmalig ist. Sie ermöglicht den versicherten Hebammen bis zu viermal jährlich – jeweils zum Quartalswechsel – eine Anpassung der gewählten Versicherungsform. Die individuelle Betreuung der Versicherten erfolgt über den DHV.



## **Der Deutsche Hebammenverband auf einen Blick**

Der Deutsche Hebammenverband e. V. (DHV) ist die Berufsorganisation der Hebammen in Deutschland. Als Dachverband der 16 Hebammenverbände der Bundesländer ist er die größte Interessenvertretung der Hebammen in Deutschland. Über 20.000 der rund 24.000 Hebammen in Deutschland sind Mitglieder im DHV.

### **Das Präsidium**

Eine Delegiertentagung wählt das Präsidium des Deutschen Hebammenverbandes für eine Amtszeit von vier Jahren. Es setzt sich aus der Präsidentin, drei Beirätinnen, einer Schriftführerin und einer Schatzmeisterin zusammen. Die Ämter sind zurzeit mit folgenden Kolleginnen besetzt:

- Ulrike Geppert-Orthofer, Präsidentin des Deutschen Hebammenverbandes e. V.
- Andrea Ramsell, Beirätin für den Angestelltenbereich
- Ursula Jahn-Zöhrens, Beirätin für den Freiberuflichenbereich
- Yvonne Bovermann, Beirätin für den Bildungsbereich
- Jana Fischer, Schriftführerin
- Petra Kruse, Schatzmeisterin

### **Interessenvertretung**

Der DHV und die Landesverbände vertreten die Belange aller Hebammen. Die Mitglieder der Landesverbände sind sowohl angestellt als auch freiberuflich tätige Hebammen, Familienhebammen, Wissenschaftlerinnen, Lehrerinnen für das Hebammenwesen, Hebammschülerinnen und Studierende sowie hebammengeleitete Einrichtungen. Der DHV ist der einzige Hebammen-Berufsverband in Deutschland, der auch angestellte Hebammen vertritt.

Der Deutsche Hebammenverband vertritt vor allem berufspolitische Ziele. Diese bestehen hauptsächlich in der wirtschaftlichen, fachlichen und politischen Stärkung des Berufsstandes. Der DHV fördert die beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Hebammen unter Wahrung der parteipolitischen und konfessionellen Neutralität. Das Ziel ist, die berufliche Autonomie für alle Hebammengruppen zu erhalten und auszubauen. Der DHV wahrt die Interessen aller Hebammen gegenüber Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften, Krankenkassen sowie gegenüber anderen Berufs- und Standesorganisationen.

Der Verband wirkt bei Gesetzgebungsverfahren mit, die die Themen Reproduktion, Frauen- und Familiengesundheit sowie das Leben mit Kindern betreffen. Als gesetzlich definierter Vertragspartner verhandelt er mit den Krankenkassen die Hebammenvergütungsvereinbarung.

Der DHV arbeitet mit ver.di (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft) zusammen und vertritt die Interessen der angestellten Hebammen in gewerkschaftlichen Arbeitsgruppen. Er ist Mitglied bei der Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburtshilfe (QuAG), die hebammengeleitete Geburtshilfe evaluiert und deren Qualität dokumentiert. Der DHV setzt sich dafür ein, dass sich die Hebammenausbildung an den Bedürfnissen der Praxis orientiert und europäischen Standards angepasst wird. Dafür entwickelt er die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung inhaltlich und strukturell kontinuierlich weiter und fördert – gemeinsam mit den Landesverbänden und den Landesregierungen – die Etablierung der Ausbildung zur Hebamme an Hochschulen.

### **Gruppenhaftpflichtversicherung**

Der DHV bietet seinen Mitgliedern eine Gruppenhaftpflichtversicherung an, die in Deutschland einmalig ist. Sie ermöglicht den versicherten Hebammen bis zu viermal jährlich – jeweils zum Quartalswechsel – eine Anpassung der gewählten Versicherungsform. Die individuelle Betreuung der Versicherten erfolgt über den DHV.



## **Der Deutsche Hebammenverband auf einen Blick**

Der Deutsche Hebammenverband e. V. (DHV) ist die Berufsorganisation der Hebammen in Deutschland. Als Dachverband der 16 Hebammenverbände der Bundesländer ist er die größte Interessenvertretung der Hebammen in Deutschland. Über 20.000 der rund 24.000 Hebammen in Deutschland sind Mitglieder im DHV.

### **Das Präsidium**

Eine Delegiertentagung wählt das Präsidium des Deutschen Hebammenverbandes für eine Amtszeit von vier Jahren. Es setzt sich aus der Präsidentin, drei Beirätinnen, einer Schriftführerin und einer Schatzmeisterin zusammen. Die Ämter sind zurzeit mit folgenden Kolleginnen besetzt:

- Ulrike Geppert-Orthofer, Präsidentin des Deutschen Hebammenverbandes e. V.
- Andrea Ramsell, Beirätin für den Angestelltenbereich
- Ursula Jahn-Zöhrens, Beirätin für den Freiberuflichenbereich
- Yvonne Bovermann, Beirätin für den Bildungsbereich
- Jana Fischer, Schriftführerin
- Petra Kruse, Schatzmeisterin

### **Interessenvertretung**

Der DHV und die Landesverbände vertreten die Belange aller Hebammen. Die Mitglieder der Landesverbände sind sowohl angestellt als auch freiberuflich tätige Hebammen, Familienhebammen, Wissenschaftlerinnen, Lehrerinnen für das Hebammenwesen, Hebammschülerinnen und Studierende sowie hebammengeleitete Einrichtungen. Der DHV ist der einzige Hebammen-Berufsverband in Deutschland, der auch angestellte Hebammen vertritt.

Der Deutsche Hebammenverband vertritt vor allem berufspolitische Ziele. Diese bestehen hauptsächlich in der wirtschaftlichen, fachlichen und politischen Stärkung des Berufsstandes. Der DHV fördert die beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Hebammen unter Wahrung der parteipolitischen und konfessionellen Neutralität. Das Ziel ist, die berufliche Autonomie für alle Hebammengruppen zu erhalten und auszubauen. Der DHV wahrt die Interessen aller Hebammen gegenüber Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften, Krankenkassen sowie gegenüber anderen Berufs- und Standesorganisationen.

Der Verband wirkt bei Gesetzgebungsverfahren mit, die die Themen Reproduktion, Frauen- und Familiengesundheit sowie das Leben mit Kindern betreffen. Als gesetzlich definierter Vertragspartner verhandelt er mit den Krankenkassen die Hebammenvergütungsvereinbarung.

Der DHV arbeitet mit ver.di (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft) zusammen und vertritt die Interessen der angestellten Hebammen in gewerkschaftlichen Arbeitsgruppen. Er ist Mitglied bei der Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburtshilfe (QuAG), die hebammengeleitete Geburtshilfe evaluiert und deren Qualität dokumentiert. Der DHV setzt sich dafür ein, dass sich die Hebammenausbildung an den Bedürfnissen der Praxis orientiert und europäischen Standards angepasst wird. Dafür entwickelt er die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung inhaltlich und strukturell kontinuierlich weiter und fördert – gemeinsam mit den Landesverbänden und den Landesregierungen – die Etablierung der Ausbildung zur Hebamme an Hochschulen.

### **Gruppenhaftpflichtversicherung**

Der DHV bietet seinen Mitgliedern eine Gruppenhaftpflichtversicherung an, die in Deutschland einmalig ist. Sie ermöglicht den versicherten Hebammen bis zu viermal jährlich – jeweils zum Quartalswechsel – eine Anpassung der gewählten Versicherungsform. Die individuelle Betreuung der Versicherten erfolgt über den DHV.



## **Der Deutsche Hebammenverband auf einen Blick**

Der Deutsche Hebammenverband e. V. (DHV) ist die Berufsorganisation der Hebammen in Deutschland. Als Dachverband der 16 Hebammenverbände der Bundesländer ist er die größte Interessenvertretung der Hebammen in Deutschland. Über 20.000 der rund 24.000 Hebammen in Deutschland sind Mitglieder im DHV.

### **Das Präsidium**

Eine Delegiertentagung wählt das Präsidium des Deutschen Hebammenverbandes für eine Amtszeit von vier Jahren. Es setzt sich aus der Präsidentin, drei Beirätinnen, einer Schriftführerin und einer Schatzmeisterin zusammen. Die Ämter sind zurzeit mit folgenden Kolleginnen besetzt:

- Ulrike Geppert-Orthofer, Präsidentin des Deutschen Hebammenverbandes e. V.
- Andrea Ramsell, Beirätin für den Angestelltenbereich
- Ursula Jahn-Zöhrens, Beirätin für den Freiberuflichenbereich
- Yvonne Bovermann, Beirätin für den Bildungsbereich
- Jana Fischer, Schriftführerin
- Petra Kruse, Schatzmeisterin

### **Interessenvertretung**

Der DHV und die Landesverbände vertreten die Belange aller Hebammen. Die Mitglieder der Landesverbände sind sowohl angestellt als auch freiberuflich tätige Hebammen, Familienhebammen, Wissenschaftlerinnen, Lehrerinnen für das Hebammenwesen, Hebammschülerinnen und Studierende sowie hebammengeleitete Einrichtungen. Der DHV ist der einzige Hebammen-Berufsverband in Deutschland, der auch angestellte Hebammen vertritt.

Der Deutsche Hebammenverband vertritt vor allem berufspolitische Ziele. Diese bestehen hauptsächlich in der wirtschaftlichen, fachlichen und politischen Stärkung des Berufsstandes. Der DHV fördert die beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Hebammen unter Wahrung der parteipolitischen und konfessionellen Neutralität. Das Ziel ist, die berufliche Autonomie für alle Hebammengruppen zu erhalten und auszubauen. Der DHV wahrt die Interessen aller Hebammen gegenüber Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften, Krankenkassen sowie gegenüber anderen Berufs- und Standesorganisationen.

Der Verband wirkt bei Gesetzgebungsverfahren mit, die die Themen Reproduktion, Frauen- und Familiengesundheit sowie das Leben mit Kindern betreffen. Als gesetzlich definierter Vertragspartner verhandelt er mit den Krankenkassen die Hebammenvergütungsvereinbarung.

Der DHV arbeitet mit ver.di (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft) zusammen und vertritt die Interessen der angestellten Hebammen in gewerkschaftlichen Arbeitsgruppen. Er ist Mitglied bei der Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburtshilfe (QuAG), die hebammengeleitete Geburtshilfe evaluiert und deren Qualität dokumentiert. Der DHV setzt sich dafür ein, dass sich die Hebammenausbildung an den Bedürfnissen der Praxis orientiert und europäischen Standards angepasst wird. Dafür entwickelt er die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung inhaltlich und strukturell kontinuierlich weiter und fördert – gemeinsam mit den Landesverbänden und den Landesregierungen – die Etablierung der Ausbildung zur Hebamme an Hochschulen.

### **Gruppenhaftpflichtversicherung**

Der DHV bietet seinen Mitgliedern eine Gruppenhaftpflichtversicherung an, die in Deutschland einmalig ist. Sie ermöglicht den versicherten Hebammen bis zu viermal jährlich – jeweils zum Quartalswechsel – eine Anpassung der gewählten Versicherungsform. Die individuelle Betreuung der Versicherten erfolgt über den DHV.





## **Der Deutsche Hebammenverband auf einen Blick**

Der Deutsche Hebammenverband e. V. (DHV) ist die Berufsorganisation der Hebammen in Deutschland. Als Dachverband der 16 Hebammenverbände der Bundesländer ist er die größte Interessenvertretung der Hebammen in Deutschland. Über 20.000 der rund 24.000 Hebammen in Deutschland sind Mitglieder im DHV.

### **Das Präsidium**

Eine Delegiertentagung wählt das Präsidium des Deutschen Hebammenverbandes für eine Amtszeit von vier Jahren. Es setzt sich aus der Präsidentin, drei Beirätinnen, einer Schriftführerin und einer Schatzmeisterin zusammen. Die Ämter sind zurzeit mit folgenden Kolleginnen besetzt:

- Ulrike Geppert-Orthofer, Präsidentin des Deutschen Hebammenverbandes e. V.
- Andrea Ramsell, Beirätin für den Angestelltenbereich
- Ursula Jahn-Zöhrens, Beirätin für den Freiberuflichenbereich
- Yvonne Bovermann, Beirätin für den Bildungsbereich
- Jana Fischer, Schriftführerin
- Petra Kruse, Schatzmeisterin

### **Interessenvertretung**

Der DHV und die Landesverbände vertreten die Belange aller Hebammen. Die Mitglieder der Landesverbände sind sowohl angestellt als auch freiberuflich tätige Hebammen, Familienhebammen, Wissenschaftlerinnen, Lehrerinnen für das Hebammenwesen, Hebammenschülerinnen und Studierende sowie hebammengeleitete Einrichtungen. Der DHV ist der einzige Hebammen-Berufsverband in Deutschland, der auch angestellte Hebammen vertritt.

Der Deutsche Hebammenverband vertritt vor allem berufspolitische Ziele. Diese bestehen hauptsächlich in der wirtschaftlichen, fachlichen und politischen Stärkung des Berufsstandes. Der DHV fördert die beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Hebammen unter Wahrung der parteipolitischen und konfessionellen Neutralität. Das Ziel ist, die berufliche Autonomie für alle Hebammengruppen zu erhalten und auszubauen. Der DHV wahrt die Interessen aller Hebammen gegenüber Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften, Krankenkassen sowie gegenüber anderen Berufs- und Standesorganisationen.

Der Verband wirkt bei Gesetzgebungsverfahren mit, die die Themen Reproduktion, Frauen- und Familiengesundheit sowie das Leben mit Kindern betreffen. Als gesetzlich definierter Vertragspartner verhandelt er mit den Krankenkassen die Hebammenvergütungsvereinbarung.

Der DHV arbeitet mit ver.di (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft) zusammen und vertritt die Interessen der angestellten Hebammen in gewerkschaftlichen Arbeitsgruppen. Er ist Mitglied bei der Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburtshilfe (QuAG), die hebammengeleitete Geburtshilfe evaluiert und deren Qualität dokumentiert. Der DHV setzt sich dafür ein, dass sich die Hebammenausbildung an den Bedürfnissen der Praxis orientiert und europäischen Standards angepasst wird. Dafür entwickelt er die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung inhaltlich und strukturell kontinuierlich weiter und fördert – gemeinsam mit den Landesverbänden und den Landesregierungen – die Etablierung der Ausbildung zur Hebamme an Hochschulen.

### **Gruppenhaftpflichtversicherung**

Der DHV bietet seinen Mitgliedern eine Gruppenhaftpflichtversicherung an, die in Deutschland einmalig ist. Sie ermöglicht den versicherten Hebammen bis zu viermal jährlich – jeweils zum Quartalswechsel – eine Anpassung der gewählten Versicherungsform. Die individuelle Betreuung der Versicherten erfolgt über den DHV.



## **Der Deutsche Hebammenverband auf einen Blick**

Der Deutsche Hebammenverband e. V. (DHV) ist die Berufsorganisation der Hebammen in Deutschland. Als Dachverband der 16 Hebammenverbände der Bundesländer ist er die größte Interessenvertretung der Hebammen in Deutschland. Über 20.000 der rund 24.000 Hebammen in Deutschland sind Mitglieder im DHV.

### **Das Präsidium**

Eine Delegiertentagung wählt das Präsidium des Deutschen Hebammenverbandes für eine Amtszeit von vier Jahren. Es setzt sich aus der Präsidentin, drei Beirätinnen, einer Schriftführerin und einer Schatzmeisterin zusammen. Die Ämter sind zurzeit mit folgenden Kolleginnen besetzt:

- Ulrike Geppert-Orthofer, Präsidentin des Deutschen Hebammenverbandes e. V.
- Andrea Ramsell, Beirätin für den Angestelltenbereich
- Ursula Jahn-Zöhrens, Beirätin für den Freiberuflichenbereich
- Yvonne Bovermann, Beirätin für den Bildungsbereich
- Jana Fischer, Schriftführerin
- Petra Kruse, Schatzmeisterin

### **Interessenvertretung**

Der DHV und die Landesverbände vertreten die Belange aller Hebammen. Die Mitglieder der Landesverbände sind sowohl angestellt als auch freiberuflich tätige Hebammen, Familienhebammen, Wissenschaftlerinnen, Lehrerinnen für das Hebammenwesen, Hebammenschülerinnen und Studierende sowie hebammengeleitete Einrichtungen. Der DHV ist der einzige Hebammen-Berufsverband in Deutschland, der auch angestellte Hebammen vertritt.

Der Deutsche Hebammenverband vertritt vor allem berufspolitische Ziele. Diese bestehen hauptsächlich in der wirtschaftlichen, fachlichen und politischen Stärkung des Berufsstandes. Der DHV fördert die beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Hebammen unter Wahrung der parteipolitischen und konfessionellen Neutralität. Das Ziel ist, die berufliche Autonomie für alle Hebammengruppen zu erhalten und auszubauen. Der DHV wahrt die Interessen aller Hebammen gegenüber Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften, Krankenkassen sowie gegenüber anderen Berufs- und Standesorganisationen.

Der Verband wirkt bei Gesetzgebungsverfahren mit, die die Themen Reproduktion, Frauen- und Familiengesundheit sowie das Leben mit Kindern betreffen. Als gesetzlich definierter Vertragspartner verhandelt er mit den Krankenkassen die Hebammenvergütungsvereinbarung.

Der DHV arbeitet mit ver.di (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft) zusammen und vertritt die Interessen der angestellten Hebammen in gewerkschaftlichen Arbeitsgruppen. Er ist Mitglied bei der Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburtshilfe (QuAG), die hebammengeleitete Geburtshilfe evaluiert und deren Qualität dokumentiert. Der DHV setzt sich dafür ein, dass sich die Hebammenausbildung an den Bedürfnissen der Praxis orientiert und europäischen Standards angepasst wird. Dafür entwickelt er die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung inhaltlich und strukturell kontinuierlich weiter und fördert – gemeinsam mit den Landesverbänden und den Landesregierungen – die Etablierung der Ausbildung zur Hebamme an Hochschulen.

### **Gruppenhaftpflichtversicherung**

Der DHV bietet seinen Mitgliedern eine Gruppenhaftpflichtversicherung an, die in Deutschland einmalig ist. Sie ermöglicht den versicherten Hebammen bis zu viermal jährlich – jeweils zum Quartalswechsel – eine Anpassung der gewählten Versicherungsform. Die individuelle Betreuung der Versicherten erfolgt über den DHV.



## **Der Deutsche Hebammenverband auf einen Blick**

Der Deutsche Hebammenverband e. V. (DHV) ist die Berufsorganisation der Hebammen in Deutschland. Als Dachverband der 16 Hebammenverbände der Bundesländer ist er die größte Interessenvertretung der Hebammen in Deutschland. Über 20.000 der rund 24.000 Hebammen in Deutschland sind Mitglieder im DHV.

### **Das Präsidium**

Eine Delegiertentagung wählt das Präsidium des Deutschen Hebammenverbandes für eine Amtszeit von vier Jahren. Es setzt sich aus der Präsidentin, drei Beirätinnen, einer Schriftführerin und einer Schatzmeisterin zusammen. Die Ämter sind zurzeit mit folgenden Kolleginnen besetzt:

- Ulrike Geppert-Orthofer, Präsidentin des Deutschen Hebammenverbandes e. V.
- Andrea Ramsell, Beirätin für den Angestelltenbereich
- Ursula Jahn-Zöhrens, Beirätin für den Freiberuflichenbereich
- Yvonne Bovermann, Beirätin für den Bildungsbereich
- Jana Fischer, Schriftführerin
- Petra Kruse, Schatzmeisterin

### **Interessenvertretung**

Der DHV und die Landesverbände vertreten die Belange aller Hebammen. Die Mitglieder der Landesverbände sind sowohl angestellt als auch freiberuflich tätige Hebammen, Familienhebammen, Wissenschaftlerinnen, Lehrerinnen für das Hebammenwesen, Hebammschülerinnen und Studierende sowie hebammengeleitete Einrichtungen. Der DHV ist der einzige Hebammen-Berufsverband in Deutschland, der auch angestellte Hebammen vertritt.

Der Deutsche Hebammenverband vertritt vor allem berufspolitische Ziele. Diese bestehen hauptsächlich in der wirtschaftlichen, fachlichen und politischen Stärkung des Berufsstandes. Der DHV fördert die beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Hebammen unter Wahrung der parteipolitischen und konfessionellen Neutralität. Das Ziel ist, die berufliche Autonomie für alle Hebammengruppen zu erhalten und auszubauen. Der DHV wahrt die Interessen aller Hebammen gegenüber Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften, Krankenkassen sowie gegenüber anderen Berufs- und Standesorganisationen.

Der Verband wirkt bei Gesetzgebungsverfahren mit, die die Themen Reproduktion, Frauen- und Familiengesundheit sowie das Leben mit Kindern betreffen. Als gesetzlich definierter Vertragspartner verhandelt er mit den Krankenkassen die Hebammenvergütungsvereinbarung.

Der DHV arbeitet mit ver.di (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft) zusammen und vertritt die Interessen der angestellten Hebammen in gewerkschaftlichen Arbeitsgruppen. Er ist Mitglied bei der Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburtshilfe (QuAG), die hebammengeleitete Geburtshilfe evaluiert und deren Qualität dokumentiert. Der DHV setzt sich dafür ein, dass sich die Hebammenausbildung an den Bedürfnissen der Praxis orientiert und europäischen Standards angepasst wird. Dafür entwickelt er die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung inhaltlich und strukturell kontinuierlich weiter und fördert – gemeinsam mit den Landesverbänden und den Landesregierungen – die Etablierung der Ausbildung zur Hebamme an Hochschulen.

### **Gruppenhaftpflichtversicherung**

Der DHV bietet seinen Mitgliedern eine Gruppenhaftpflichtversicherung an, die in Deutschland einmalig ist. Sie ermöglicht den versicherten Hebammen bis zu viermal jährlich – jeweils zum Quartalswechsel – eine Anpassung der gewählten Versicherungsform. Die individuelle Betreuung der Versicherten erfolgt über den DHV.



## **Der Deutsche Hebammenverband auf einen Blick**

Der Deutsche Hebammenverband e. V. (DHV) ist die Berufsorganisation der Hebammen in Deutschland. Als Dachverband der 16 Hebammenverbände der Bundesländer ist er die größte Interessenvertretung der Hebammen in Deutschland. Über 20.000 der rund 24.000 Hebammen in Deutschland sind Mitglieder im DHV.

### **Das Präsidium**

Eine Delegiertentagung wählt das Präsidium des Deutschen Hebammenverbandes für eine Amtszeit von vier Jahren. Es setzt sich aus der Präsidentin, drei Beirätinnen, einer Schriftführerin und einer Schatzmeisterin zusammen. Die Ämter sind zurzeit mit folgenden Kolleginnen besetzt:

- Ulrike Geppert-Orthofer, Präsidentin des Deutschen Hebammenverbandes e. V.
- Andrea Ramsell, Beirätin für den Angestelltenbereich
- Ursula Jahn-Zöhrens, Beirätin für den Freiberuflichenbereich
- Yvonne Bovermann, Beirätin für den Bildungsbereich
- Jana Fischer, Schriftführerin
- Petra Kruse, Schatzmeisterin

### **Interessenvertretung**

Der DHV und die Landesverbände vertreten die Belange aller Hebammen. Die Mitglieder der Landesverbände sind sowohl angestellt als auch freiberuflich tätige Hebammen, Familienhebammen, Wissenschaftlerinnen, Lehrerinnen für das Hebammenwesen, Hebammschülerinnen und Studierende sowie hebammengeleitete Einrichtungen. Der DHV ist der einzige Hebammen-Berufsverband in Deutschland, der auch angestellte Hebammen vertritt.

Der Deutsche Hebammenverband vertritt vor allem berufspolitische Ziele. Diese bestehen hauptsächlich in der wirtschaftlichen, fachlichen und politischen Stärkung des Berufsstandes. Der DHV fördert die beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Hebammen unter Wahrung der parteipolitischen und konfessionellen Neutralität. Das Ziel ist, die berufliche Autonomie für alle Hebammengruppen zu erhalten und auszubauen. Der DHV wahrt die Interessen aller Hebammen gegenüber Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften, Krankenkassen sowie gegenüber anderen Berufs- und Standesorganisationen.

Der Verband wirkt bei Gesetzgebungsverfahren mit, die die Themen Reproduktion, Frauen- und Familiengesundheit sowie das Leben mit Kindern betreffen. Als gesetzlich definierter Vertragspartner verhandelt er mit den Krankenkassen die Hebammenvergütungsvereinbarung.

Der DHV arbeitet mit ver.di (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft) zusammen und vertritt die Interessen der angestellten Hebammen in gewerkschaftlichen Arbeitsgruppen. Er ist Mitglied bei der Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburtshilfe (QuAG), die hebammengeleitete Geburtshilfe evaluiert und deren Qualität dokumentiert. Der DHV setzt sich dafür ein, dass sich die Hebammenausbildung an den Bedürfnissen der Praxis orientiert und europäischen Standards angepasst wird. Dafür entwickelt er die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung inhaltlich und strukturell kontinuierlich weiter und fördert – gemeinsam mit den Landesverbänden und den Landesregierungen – die Etablierung der Ausbildung zur Hebamme an Hochschulen.

### **Gruppenhaftpflichtversicherung**

Der DHV bietet seinen Mitgliedern eine Gruppenhaftpflichtversicherung an, die in Deutschland einmalig ist. Sie ermöglicht den versicherten Hebammen bis zu viermal jährlich – jeweils zum Quartalswechsel – eine Anpassung der gewählten Versicherungsform. Die individuelle Betreuung der Versicherten erfolgt über den DHV.